

## Geodiversität in der Hochschullehre - Erläuterung Anhand mehrerer Fallbeispiele

Der Schwerpunkt dieses Workshops war, Fachschaften zu informieren, was es für Möglichkeiten gibt, Betroffene von sexueller Belästigung u.ä. zu helfen und was man gegen die Täter\*In unternehmen kann. Dabei habe ich anhand von mehreren Beispielen aus Bonn die Möglichkeiten und auch Hindernisse aufgezeigt. Ergänzt wurde das ganze durch Beispiele von den anderen teilnehmenden Fachschaftler\*Innen.

Es hat sich gezeigt, dass die Möglichkeiten der Fachschaft unterschiedlich sind, je nachdem ob Täter\*in Student\*In, Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*In oder Professor\*In ist. Im Folgenden werden die Möglichkeiten für die Fachschaft aufgelistet. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Möglichkeiten von Uni zu Uni unterschiedlich sind und vorort geguckt werden muss, ob es diese Angebote/Hilfen gibt. Außerdem ist vieles einfacher, wenn das Institut sich gut mit der Fachschaft versteht und diese unterstützt.

### Allgemeines

- Die **110** wäre bei Vergewaltigungen u.ä. natürlich der erste Anlaufpunkt und eine Strafanzeige stellen!!!
- Hotlines u.ä.:
  - Gewalt gegen Frauen: **0800 116 016** (<https://www.hilfetelefon.de/>)
  - Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch: **0800 22 55 530** (<https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon>)
  - Soforthilfe nach Vergewaltigung: (<https://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de/>)
- Die AG Geodiversität bietet Hilfe an, nicht nur im Bereich A-Team, sondern auch, wenn es darum geht, was die Möglichkeiten der Fachschaft sind, Hilfe für Opfer zu bekommen.

### An der Uni

- Dem Opfer eine vertrauenswürdige Person (sie darf besprochene Sachen nicht weiterleiten, solange das Opfer nicht zugestimmt hat) mit einem offenen Ohr anbieten.
  - In der Regel ist es das A-Team auf der Veranstaltung.
  - Es ist sinnvoll, dass zwei Personen (z.B. Frau & Mann) verantwortlich für Awareness Sachen sind und außerhalb von Veranstaltungen angesprochen werden können. Diese Personen müssen nicht jedes Mal das A-Team auf Veranstaltungen stellen, sondern sind eher dafür verantwortlich, dass es ein A-Team gibt und alle nötigen Sachen organisiert werden (Siehe Awareness Leitfaden als Workshopergebnisse der BuFaTa Jena).
- Opfern nach Möglichkeit einen Rückzugsort bieten. Gilt nicht nur für Veranstaltungen, sondern auch, wenn sich jemand zu einem späteren Zeitpunkt an die Fachschaft wendet. **WICHTIG:** Man sollte in dem Raum nicht gestört werden (z.B. mit einem "Bitte nicht stören" Schild an der Tür).

- Generell kann man sich erstmal an die Gleichstellungsbeauftragte (muss es an jeder Uni geben), Studiengangsmanagement, Mentorat wenden.
- Häufig hat der Asta/Stuga eine eigene Rechtsberatung, an die man sich wenden kann.
- Der Asta/Stuga hat teilweise auch Ansprechpersonen, bei denen man Hilfe bekommen kann.
- An der Fachschaft einen Briefkasten aufstellen/aufhängen, wo sich Leute auch anonym melden können.
- An manchen Unis können Studierende bei solchen Verfehlungen exmatrikuliert werden. Ist aber leider nur selten der Fall.

### Angestellte (wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*In und Professor\*In)

- Theoretisch müsste es im Arbeitsvertrag drin stehen, dass man sein Amt nicht ausnutzen darf, Beziehungen zu Studierenden anfangen etc.
  - Tatsächlich steht es nicht immer drin, was es schwieriger macht, Konsequenzen auszusprechen.
- Bei Mitarbeiter\*Innen immer erst den Chef informieren und danach den Vorsitz vom Institut. Sollte es ein\*e Professor\*In sein, dann immer direkt den Vorsitz vom Institut in Kenntnis setzen und weitere Schritte besprechen.
- Bei anhaltend schlechten Sprüchen: sammeln und an die Fakultätsleitung oder gegebenenfalls an die Universitätsverwaltung weiterleiten.

Ein Problem, was es leider bei allem gibt, ist, dass die Betroffenen an jeder Stelle alles nochmal erzählen müssen. Nach Möglichkeit versuchen wir zu vermeiden, dass das Opfer von einer Person zur nächsten weitergeleitet wird und jedes Mal erneut erzählen muss, was passiert ist. Alternativ kann man mit dem Opfer zusammen ein Statement/Bericht zu verfassen, dass man nicht jedes Mal alles erneut erzählen muss.

Nico Schmülling